

stimmte zweifelhafte, manchmal gar widersprechende Auskunft zu erhalten. Herzlich gerne reiche ich also meine Hand zu der in Nro. 10. der Flora 1820. vorgeschlagenen Errichtung eines Centralherbariums in Regensburg, und da es mir an Lust und Liebe zum Dinge, und selbst an Zeit und Gelegenheit nicht fehlt, so würden meine Lieferungen um so weniger unbedeutend seyn, als ich mich auch in der Kunst des Einlegens ziemlich geübt habe, wie mein, bey Hrn. v. Braune in Salzburg niedergelegtes Herbarium lunaelacense beweisen kann.

Mondsee bey Salzburg.

Hauptm. v. Aman.

IV. Botanische Notizen.

(Congress-Angelegenheiten.)

1. * Es ist ein Vergnügen, zu sehen, wie gewisse verwandte Ideen, wenn sie einmal durch Zeit und Erfahrung zur Reife gekommen sind, von allen Seiten herbeieilen, um schwesterlich einander die Hände zu reichen. Bekanntlich hat Graf Sternberg in den Denkschriften der K. b. botan. Gesellschaft vom Jahr 1815 zur Berichtigung der endlosen Verwirrung in der Synonymie der Pflanzen-Namen, zuerst einen botan. Congress in Vorschlag gebracht, und Dr. Stendel in Eßlingen, den dieser Gedanke, wie aus der Seele genommen war, die Nothwendigkeit einer solchen Zusammenkunft zur Bearbeitung eines Systema Ve-

getabil. in einer späteren sub Nr. 25. der diesjährigen Flora angezeigten Abhandlung noch weiter auseinander gesetzt. Nun lesen wir, daß auch Schweigger den noch umfassendern Antrag gethan, die deutschen Naturforscher überhaupt, so wie die Schweitzer es thun, von Zeit zu Zeit zu versammeln, und die Isis damit übereinstimmend schlägt Schweinfurt, als Mittelpunct von Deutschland, zum Versammlungsort vor, mit der Einladung, daß diejenigen, welche dafür wären, ihre Meinung beim Präsidenten Nees v. Esenbeck oder bei der Isis abgehen sollten.

Prof. Bojanus in Wilna ist hierauf der erste gewesen, der sich anheischig gemacht, zu erscheinen, wenn die erste Versammlung nicht früher als im Jahre 1822, wo möglich im Monat Julius oder August vor sich gehen würde. Diese ersten Stimmen nun in Beziehung auf Zeit, Ort und Unterzeichnung, sollte man vor der Hand als Norm gelten lassen, in der gewissen Voraussetzung, daß wenn nur einmal die Sache zu Stande gekommen, alles übrige sich von selbst machen werde. Genug, daß eine engere Vereinigung hauptsächlich der Botaniker eine unverläßliche Forderung der Zeit geworden, welche durchaus ins Werk gerichtet werden muß, wenn nicht eine babylonische Sprachverwirrung in der Botanik überhand nehmen soll, wie jeder aus eigener Erfahrung wissen wird, und die beyden

vorgenannten Abhandlungen bis zur höchsten Evidenz auseinander gesetzt haben.

Der Mangel einer bedeutenden Bibliothek in Schweinfurt könnte für die erste Versammlung dadurch ersetzt werden, daß die auf den Congress zu bringenden Gegenstände, hauptsächlich, wenn es die Berichtigung einzelner Pflanzen betrafte, vorläufig durch öffentliche Blätter bekannt gemacht würden, damit sie längere Zeit vorher gehörig vorbereitet, und auch von denen beleuchtet werden könnten, denen Zeit und Verhältnisse die Besuchung eines solchen Congresses nicht anders als schriftlich gestatten wollen.

2. * Berlin. Herr Ruthe, welcher früher die Herausgabe der Berliner Flora, in getrockneten Exemplaren, nebst gedruckter Beschreibung in Centurien auf Subscription ankündigte, hat, da sich hierzu nicht genug Theilnehmer fanden, jetzt angefangen, die bey Berlin wildwachsenden Pflanzen Decadenweise herauszugeben. Die erste Decade ist erschienen, sie enthält folgende Pflanzen: *Sium latifolium*, *angustifolium*, *Cicuta virosa*, *Aethusa Cynapium*, *Drosera rotundifolia*, *longifolia*, *Paris quadrifolia*, *Ledum palustre*, *Andromeda polifolia* und *Coronilla varia*. Jeder Pflanze ist auf einem Octavblatt eine vollständige deutsche Beschreibung, die Angabe des etwanigen Nutzens und Schadens, der Wohnort und ihre Verbreitung, endlich einige Synonyme beybefügt. Der Verfasser und Herausgeber gedenkt, wenn sein Unternehmen Fortgang haben

sollte, die ganze Flor der Mittelmark nach und nach herauszugeben und zwar, wenn sich Unterstützer genug finden sollten, Centurienweise und zu ermäßigtem Preise. Der Preis einer Decade, welche zehn gut getrocknete Pflanzen nebst Beschreibung in einer grünen Mappe enthält, ist 10 gr. preuss. Cour.

3. * Das früher vom Hrn. Apotheker Funck in Gefrees angekündigte Moostaschenherbarium ist so eben erschienen und enthält nahe an vierthalbhundert Species in sehr instructiven Exemplaren. — Es verbindet die grösste Zweckmässigkeit mit so vieler Eleganz, daß es die grossen Erwartungen die ich davon hatte, noch bey weitem übertrifft, und ich mir ein Vergnügen daraus mache, es allen Freunden der Mooskunde zu empfehlen, um so mehr, da der Preis von 4 Ducaten verhältnissmässig gering ist. Eine ausführlichere Beurtheilung dieses interessanten Werkes behalte ich mir vor.

Dr. Hornschuch.

Erklärung.

In Bezug auf die Berichtigung des Hrn. Dr. Friedrich Nees v. Esenbeck in Nro. 44 der Flora bitte ich, die dort berichtigte Stelle (Fl. Nro. 38.) um so mehr als nicht vorhanden anzusehen, als sie auf einer bloß muthmasslichen, aber ganz unrichtigen Ansicht beruhet.

Regensburg, den 28. Nov. 1820.

Prof. Dr. Hoppe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hornschuch Christian Friedrich

Artikel/Article: [Botanische Notizen 747-750](#)